

## Ortsbeirat „Altstadt | Feldstadt | Paulsstadt | Lewenberg“ - Protokoll -

Datum: 21. März 2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:18 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 4.021

### Anwesenheit

Mitglieder		Stellv. Mitglieder	
Anwesend:		Anwesend:	
	Gajek, Lothar	x	Dorfmann, Regina (für Lothar Gajek)
x	Günther, Olaf		Graf, Christian (für Joachim Pötter)
x	Haring, Stephan		Lerche, Dirk
x	Hartmann, Thomas		Möller, Roman
x	Micheilis, Irina		Pretzsch, Wera
x	Pötter, Joachim		Teubler, Ulrich
x	Rosehr, Dirk		Trübe, Birgit
x	Thierfelder, Dr., Dietrich		
x	Werner, Frederic		

Anwesende Gäste: gem. Anwesenheitsliste (Anlage d. Protokolls)

### Beschlossene Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien
4. Sachstand zu Wahl des Vorsitzenden des OBR vom 21.2.2018
5. Wahl der/des Vorsitzenden des OBR A,F,P,L
6. Fortschreibung Straßenunterhaltungskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin.  
Vorlage:01296/2017
7. Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin  
Vorlage 01344/2018
8. Wiederaufruf: Drucksache 01335/2018 „Keine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für Baumaßnahme  
„Am Friedensberg“
9. Sonstiges

#### Zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der OBR-Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung offiziell. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### Zu 2 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Tagesordnung und Protokoll werden jeweils einstimmig bestätigt. Gegenüber der eingeladenen Tagesordnung wird unter TOP 8 aufgenommen: Wiederaufruf: Drucksache 01335/2018 „Keine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für Baumaßnahme „Am Friedensberg“. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

### **Zu 3 Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien**

- Aus den Reihen des Ortsbeirates gibt es keine Informationen unter diesem Tagesordnungspunkt

### **Zu 4 Sachstand zu Wahl des Vorsitzenden des OBR vom 21.2.2018**

- Der stellv. OBR-Vorsitzende informiert kurz über die Entwicklungen nach der Wahl des OBR-Vorsitzenden am 21.2.2018, die nun aufgrund einer formalen Kritik wiederholt werden muss. Mögen auch weiterhin keine einheitlichen rechtlichen Einschätzungen bestehen, so sollte der OBR einer Wahlwiederholung im Interesse einer ruhigen Arbeit nicht im Weg stehen.
- Auf Anfrage des am 21.2.18 gewählten OBR-Mitgliedes wurde zuletzt das Innenministerium um eine Stellungnahme gebeten – verwaltungsseitig erfolgte diese Anfrage in der Folge auch. Grundsätzlich wurde die Herstellung der beantragten Nichtöffentlichkeit über den gesamten Tagesordnungspunkt der Wahl als nicht korrekt beanstandet. Die Herstellung der Nichtöffentlichkeit für den Teil der persönlichen Aussprache sowie der Fragen an die Kandidaten war korrekt, da dies zum Schutz von Persönlichkeitsrechten erfolgte. Die Wahl an sich hingegen hätte öffentlich erfolgen sollen.
- Der stellv. OBR-Vorsitzende bedankt sich im Namen des gesamten Ortsbeirates beim bisherigen Vorsitzenden, Thomas Hartmann, für dessen aufopferungsvolle und sehr intensive Arbeit. Der Applaus der OBR-Mitglieder zeigt, dass dies von allen Mitgliedern uneingeschränkt so geteilt wird.

### **Zu 5 Zu 5 Wahl der/des Vorsitzenden des OBR A,F,P,L**

- Der stellv. OBR-Vorsitzende eröffnet den Wahlvorgang mit der Frage, ob neben den bereits die Kandidatur bekannt gegebenen Frederic Werner und Stephan Haring weitere Personen kandidieren wollen. Dies ist nicht der Fall.
- Der stellv. OBR-Vorsitzende erklärt die vorliegenden Stimmzettel. Auf diesen sind die beiden im Vorfeld bereits benannten Kandidaten namentlich aufgeführt.
- Es sind 10 Stimmzettel vorhanden. 9 für die festen Mitglieder, 1 Stimmzettel für das Protokoll. Da nur 8 Mitglieder anwesend sind, werden 2 Wahlzettel nicht ausgegeben – 8 werden an die anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder des OBR verteilt.
- Die Wahl erfolgt auf Vorschlag des stellv. Vorsitzenden geheim. Dazu gibt es keine Widerrede. Eine Wahlurne wurde durch die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Der stellv. OBR-Vorsitzende demonstriert, dass die Urne nachweislich leer ist.
- Es wird durch allgemeine Zustimmung festgelegt, dass die Prüfung und Auszählung der abgegebenen Stimmen durch Mitglieder des OBR erfolgt, die nicht mit den die beiden Kandidaten entsendenden Parteien verbunden sind.
- Das Wahlergebnis:
  - **Abgegebene Stimmen: 8**
  - **Gültige Stimmen: 8**Davon entfallen auf:
  - **Frederic Werner: 3 Stimmen**
  - **Stephan Haring: 5 Stimmen**
- Der stellv. Vorsitzende fragt den gewählten Kandidaten, Stephan Haring, ob er die Wahl annimmt. Dieser bestätigt die Annahme der Wahl und bedankt sich in einigen kurzen Worten auch nochmals bei seinem Vorgänger, Thomas Hartmann, für dessen bemerkenswert intensive Arbeit für den OBR.

**Zu 6 Fortschreibung Straßenunterhaltungskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin.  
Vorlage:01296/2017**

- Aus den Reihen des OBR wird vorgeschlagen, dass die Hinweise für einen Grundhaften Ausbau („GA“) im Konzept tatsächlich auch als solche zu sehen sind, und der OBR möglichst dies nochmals unterstreichen und eine eventuelle Zustimmung entsprechend einschränken sollte.
- Aus den Gästereihen erfolgt die Nachfrage, nach welchem detaillierten Prinzip die entsprechenden Straßen mit dem „GA“-Vermerk versehen wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass detaillierte Antworten allein die Fachverwaltung geben kann. Darüber hinaus werde es auch ein Konzept für Straßenneubauten geben. Ferner gelte der Vorschlag aus den Reihen des OBR (siehe Anstrich zuvor)

**Es wird einstimmig beschlossen:**

**Der Ortsbeirat nimmt das Straßenunterhaltungskonzept zur Kenntnis. Er geht dabei davon aus, dass mit dem Hinweis „GA“ im entsprechenden Bemerkungsfeld der Anlage 3 lediglich eine vorläufige Einschätzung dazu abgegeben wird, dass in der betreffenden Straße ein grundhafter Ausbau erforderlich werden könnte. Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass die Frage nach der Notwendigkeit eines grundhaften Ausbaus schwer zu beurteilen und streitgeneigt ist. Der Ortsbeirat erwartet daher, dass in Bezug auf die in Anlage 3 mit „GA“ ausgewiesenen Straßen im jeweiligen Einzelfall die Notwendigkeit eines grundhaften Ausbaus noch überprüft wird. Sollten diese Überprüfungen bereits stattgefunden haben, bittet er um Vorlage der diesbezüglichen Unterlagen für die Stadtteile Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt und Lewenberg.**

**Zu 7 Integrationskonzept der Landeshauptstadt Schwerin  
Vorlage 01344/2018**

- Aus den Reihen der Gäste wird darauf hingewiesen, dass es wichtig sei dass alle mit dem Konzept verbundenen weiteren Schritte und Prozesse ergebnisoffen geführt werden müssten.
- Thomas Hartmann weist für den OBR darauf hin, dass dieses Papier der Beginn eines sich entwickelnden Prozesses sei, und dass dies seitens der Verwaltung auch stets so kommuniziert wurde.

**Es wird einstimmig beschlossen:**

**Der Ortsbeirat nimmt das Integrationskonzept zur Kenntnis. Er unterstreicht die große Bedeutung einer ergebnisoffenen Weiterentwicklung der einzelnen aus dem Integrationskonzept resultierenden Schritte.**

**Zu 8: Wiederaufruf: Drucksache 01335/2018 „Keine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für  
Baumaßnahme „Am Friedensberg“**

- Der OBR hatte auf seiner Sitzung am 21.2.2018 bereits diesen Antrag beraten und sich für eine Aufschiebung ausgesprochen, um nicht ohne weitere Grundlage entscheiden zu müssen. Das Büro der Stadtvertretung war aufgefordert worden, alle mit dem Projekt verbundenen Unterlagen, die die Arbeit des OBR damals betrafen, zur Verfügung zu stellen.
- Es wird festgestellt, dass lediglich zwei Papiere zur Verfügung gestellt wurden; darunter nicht einmal ein entsprechendes Protokoll. Die Informationslage über die damalige Situation wird weiter als sehr unbefriedigend festgestellt.
- Dr. Thierfelder weist noch einmal auf die gesamten Entwicklungen hin und fordert den OBR auf, zu einer eigenen Sicht zu stehen.

- Es wird aber aus den Reihen der OBR-Mitglieder (Thomas Hartmann, Stephan Haring) auch noch einmal die rechtliche Situation dargestellt, die eine grundsätzliche Verpflichtung der Stadt zur Erhebung der Beiträge zur Folge habe. Eine eventuelle Nichtbeteiligung oder nicht ausreichende Beteiligung des OBR in dem Verfahren habe keinen zwingenden Einfluss auf die weiteren Entwicklungen. Mit dem Beschluss der Stadtvertretung sei das Bauvorhaben verbunden mit Ausbaubeiträgen formal korrekt bestätigt.
- Es entwickelt sich auf erste Anregung durch St. Haring und in der Folge aufgegriffen von F. Werner die Idee, bei Ablehnung des Antrages der Unabhängigen Bürger dennoch den Oberbürgermeister aufzufordern, aufgrund einer durchaus erkennbaren moralischen Verpflichtung der Stadt, gemeinsam mit den betreffenden und betroffenen Anwohnern eine gemeinsame Lösung zu entwickeln, die ein Entgegenkommen der Stadt gegenüber den Anwohnern beinhaltet.

**In der Abstimmung des Antrages der Fraktion der UB (Drucksache 01335/2018) wird wie folgt abgestimmt:**

**Dafür: 4 Stimmen      Dagegen: 5 Stimmen      Enthaltungen: 0 Stimmen**  
**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Im Anschluss wird folgender Antrag mit zugehöriger Begründung zur Abstimmung gestellt:**

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, in Bezug auf die erfolgte Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Baumaßnahme „Am Friedensberg“ als Einzelfall-Lösung gemeinsam mit den Anwohnern eine rechtlich machbare und die Interessen der Anwohner erkennbar berücksichtigende Lösung zu erarbeiten, die im Ergebnis ein Entgegenkommen der Stadt gegenüber den betreffenden und betroffenen Anwohnern zur Folge hat. Der Oberbürgermeister wird darüber hinaus aufgefordert, den Ortsbeirat über den Beginn, den Fortgang und das Ergebnis der Gespräche zu informieren.**

**Begründung:**

Im Rahmen der Diskussion um Drucksache 01335/2018 (Antrag der Fraktion der Unabhängigen Bürger „Keine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für Baumaßnahme Am Friedensberg“) wurde deutlich, dass die Gegenstimmen vor allem aufgrund des Wissens um die rechtlich bindende Erfordernis der grundsätzlichen Erhebung von Anwohnerbeiträgen im Bereich „Am Friedensberg“ zustande kamen.

Die Frage, ob der Ortsbeirat (OBR) seinerzeit tatsächlich vollumfänglich durch die Stadtverwaltung über das Bauvorhaben und die im Nachgang nun erfolgte Einforderung von Anliegerbeiträgen informiert wurde, oder ob „nur“ von einem öffentlich geförderten Radwegausbau unter Aussage des Nichtanfallens der Beiträge die Rede war, lässt sich nicht mehr abschließend nachvollziehen. Unterlagen, die diese Situation auflösen könnten, konnten dem OBR nicht zur Verfügung gestellt werden. Doch selbst wenn, wie es den Eindruck macht, der OBR nicht vollumfänglich informiert gewesen wäre, sieht die Mehrheit von 5 der 9 Mitglieder keine daraus resultierende Folge, die eine gänzliche Rücknahme der Bescheide erzwingen oder auch nur möglich machen würde.

Dennoch aber kritisieren die Mitglieder nochmals die seinerzeit wiederholt unzureichende Einbindung des Ortsbeirates in dieses Projekt im Speziellen wie auch in zahlreiche weitere Projekte im Allgemeinen. Im konkreten Fall konnten weder die Situation aufklärende Unterlagen der damaligen Kommunikation seitens der Stadtverwaltung und der SDS gegenüber dem OBR zur Verfügung gestellt werden. Noch entstand überhaupt der Eindruck, dass die Verwaltung selbst sich noch sicher über die damaligen Aussagen gegenüber OBR und Anwohnern sei. Die gesamte Situation weckte Erinnerungen an die seinerzeit oftmals noch zu unpräzise Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit dem OBR. Die Mitglieder sehen daher in der entstandenen Situation zumindest eine moralische Verpflichtung seitens der Stadtverwaltung gegenüber den betreffenden und betroffenen Anwohnern. Der Ortsbeirat fordert den Oberbürgermeister daher auf, in diesem konkreten Einzelfall gemeinsam mit den Anwohnern eine rechtlich machbare und die Interessen der Anwohner erkennbar berücksichtigende Lösung zu erarbeiten. Im Ergebnis muss diese Lösung ein Entgegenkommen der Stadt zur Folge haben, das hier durch den Ortsbeirat inhaltlich bewusst nicht näher definiert sein soll. Der

Oberbürgermeister wird darüber hinaus aufgefordert, den Ortsbeirat über den Beginn, den Fortgang und das Ergebnis der Gespräche zu informieren.

**Abstimmungsergebnis**

**Dafür: 8 Stimmen      Dagegen: 1 Stimme      Enthaltungen: 0 Stimmen**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Zu 9      Sonstiges**

- Aus den Reihen der Gäste wird gefragt, an wen in der Verwaltung eine E-Mail des Vereins „Interessengemeinschaft der Anlieger Großer Moor/Schlachtermarkt e. V. in Schwerin“ mit diversen Fragen aus dem Februar 18 weitergeleitet wurde. St. Haring erklärt, dass dies unmittelbar nicht klärbar sei und bietet an, dass ihm die Mail nochmals gesendet würde, und er sie dann an die Verwaltung weiterleiten würde. Damit sei dann diese Situation geklärt. Dem wird seitens des Fragenden zugestimmt.
- St. Haring informiert darüber, dass der zuständige Dezernent, B. Nottebaum, als Ergebnis der letzten OBR-Sitzung (TOP „Schlachtermarkt“) die Idee aufgegriffen habe, eventuell die geplanten Behinderten-Parkplätze in die kommunale Finanzierung zu übernehmen, und derzeit prüfen ließe, ob eventuell sogar alle vorgesehenen Stellplätze in öffentliche Stellplätze (dann mit Parkuhr) gewandelt werden und komplett öffentlich finanziert werden könnten. Der Informierende verweist aber ausdrücklich darauf, dass dies noch eine Prüfung sei.

**Ende der Sitzung:      19:40 Uhr**